

G f I
Gesellschaft für Innenraumhygiene mbH
Ringstraße 12
47608 Geldern - Walbeck



Tel.: 02831-1324386 Fax.: 02831 - 1324387 Mobil: 01732152588 Email.:gfi.brandes@googlemail.com

G f I Gesellschaft für
Innenraumhygiene mbH

Ringstraße 12,

47608 Geldern - Walbeck

**Die Präsidentin des Landtages NRW
z.H. Frau Angelika Kobsch
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf**



Geldern, 07.01.2015

Stichwort: Handwerksmarkt Energie EK VI – 15.01.2015

Vorstellung der eigenen Person:

Dipl. Ing. Jörg Brandes
Firma Gesellschaft für Innenraumhygiene mbH
Ringstraße 12
47608 Geldern - Walbeck
Von der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer
Duisburg - Wesel – Kleve zu Duisburg als Sachverständiger für
Schadstoffe in Innenräumen öffentlich bestellt und vereidigt

Schwerpunkthemen:

- Innenraumhygiene
- Angewandte, praxisnahe Innovationen durch KMU und Handwerk

Schriftliche Kurzstellungnahme zu den Fragen, die in meinen Themenschwerpunkt fallen:

Fragen der Enquete – Kommission “Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW“

- **Welche technologischen Innovationen sind in der letzten Zeit im Bereich der Energie- und Klimatechnik durch Forschung und Hersteller erfolgt?
Welche Innovationen sind in den nächsten Jahren zu erwarten?**

Bankverbindung:

Sparkasse Krefeld

Konto - Nr.: 324146406

BLZ: 32050000

IBAN: DE 16320500000324146406 SPKR DE 33

Umsatzsteueridentifikations -Nr.: DE 231755166

Steuernummer:

113 – 5767 - 1477

Gerichtsstand Kleve

HRB 2756

Seite 1 von 5

Geschäftsführer Sigrid Brandes



Beispiele:

- ❖ Biostatistische Ausrüstung von Erdwärmesonden
 - Geringerer Biofilm
 - Geringerer Energieverlust

- ❖ Partikelsysteme zur Thermolyse von Legionellen
 - Keine langfristige Temperaturerhöhung von Warmwasser als Legionellenprophylaxe

Beispiel: Für den Betreiber eines Seniorenheimes stellt sich folgendes Problem dar: Aus Gründen der Legionellenprophylaxe muss er das Warmwasser periodisch auf $> 65\text{ °C}$ erhitzen, gleichzeitig hat er auch den Energieverbrauch in seiner Einrichtung zu minimieren, die Betreiberkosten zu beachten und auch noch für entsprechenden Verbrühschutz in den jeweiligen Badzimmern zu sorgen.

In der Regel beauftragt er einen SHK – Fachbetrieb seines Vertrauens, diese komplexe Problemstellung für ihn zu lösen.

Aus der Krebstherapie sind Nano –Systeme bekannt, die an Krebszellen angelagert werden können, und bei kurzzeitiger Zuführung von Energie zu einer Vernichtung der Krebszellen führen. Forschungsgruppen in NRW beschäftigen sich damit, dieses System auf Legionellen im Warmwasser zu übertragen um einerseits den Gesundheitsschutz für den Verbraucher sicher zu stellen, aber andererseits auch die Energiekosten zu senken.

Fazit: es liegt eine komplexe Problemsituation vor.

Handwerk – KMU- und Wissenschaft sind gemeinsam gefordert, praxisnahe, anwendungsfreundliche Lösungen zu entwickeln.

Fragen:

Wie bringen wir Handwerksbetriebe, KMU's, mit wissenschaftlichen – Lehr – und Forschungseinrichtungen zusammen, um solche praxisnahen Fragestellungen gemeinsam zu erarbeiten?

Welche Forschungsgelder stehen für solche Anwendungsprojekte zur Verfügung?

Ein Handwerksbetrieb oder ein Ingenieurbüro können solche Forschung nicht aus Eigenmitteln finanzieren.



- **Welche anderen Entwicklungen (z.B. Verhalten von anderen Marktakteuren oder politische Regulierung) beeinflussen auf relevante Weise die Wettbewerbssituation der Betriebe?**

Bereich Innenraumhygiene

- ❖ Die schwierige Situation der Kommunalen Haushalte hemmen Entwicklungen, weil die Kommunen maßgebliche Kunden der Handwerksbetriebe und Ingenieurbüros sind. Bei leeren Kassen oder Nothaushalten können auch keine entsprechenden Investitionen getätigt werden.
- ❖ Die Aufhebung der Innovationsklausel z. B im Nichtraucherschutzgesetz (Thema der Innenraumhygiene) führt zu Erschwernissen in der Forschung und zeigt das Misstrauen der Politik in technische Lösungen, in Innovationen
 - Folgen: z.B. Ausweichen in andere Bundesländer, um Forschung zu betreiben

Ich wünsche mir grundsätzlich, auch von Seiten der Politik, vielfältige Problemlösungsoptionen. Da die meisten Problemstellungen komplex sind, benötigen wir auch häufig komplexe Lösungsmöglichkeiten. Technische Lösungen sind nicht das Allheilmittel, aber sie sind ein Lösungsbaustein.

- **Gibt es Best – Practice – Beispiele von Betrieben, Angebote von handwerkseigenen Organisationen, von Forschung und Wissenschaft sowie von der Politik, mit denen die Innovations – und Qualifizierungsprozesse erfolgreich unterstützt werden? Wo sehen Sie andererseits weiteren Handlungsbedarf für die verschiedenen Akteure?**

- ❖ Das Deutsche Forum Innenraumhygiene
 - Austausch zwischen Wirtschaft – Wissenschaft (und auch Politik)
 - Der Fachverband SHK NRW, die Handwerkskammer Düsseldorf und das Umweltbundesamt, um nur drei Akteure zu nennen, schaffen hier die Möglichkeit zum fachlichen Austausch zwischen, Wirtschaft - Handwerk –KMU und Wissenschaft.



- ❖ Innenraumhygienegütesiegel, ausgehend vom Deutschen Forum Innenraumhygiene, ausgehend vom FVSHK NRW und dem Deutschen Textilforschungszentrum Nord West (Erfahrung Ökotexsiegel)
 - Stärkung des Verbraucherschutzes
 - Motivation zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben

Warum ein Innenraumhygienegütesiegel?

Der Gesetzgeber hat für verschiedene Bereiche der Hygiene strenge Kriterien geschaffen (TrinkwV, VDI 6022, Lebensmittelverordnung, etc.), die gerade für Unternehmer zwingend einzuhalten sind. Die Gesundheitsämter als zuständige Aufsichtsorgane unternehmen enorme Anstrengungen um die Einhaltung dieser Kriterien eigenständig und nachhaltig zu überprüfen. Bei Nichteinhaltung drohen Betroffenen empfindliche Ordnungsgelder. Die Idee des Innenraumhygienegütesiegels greift diesen Umstand auf und stärkt die Motivation der Betroffenen und fördert die Transparenz dem Verbraucher gegenüber. Durch unabhängige Prüfungen wird die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben dokumentiert und zudem das „etwas besser sein“ belohnt. Der Kunde kann seine Pflichterfüllung in den jeweiligen Bereichen durch das Innenraumhygienegütesiegel transparent nach außen hin darstellen.

Als Vermittler des Siegels dienen die Mitarbeiter von Handwerksbetrieben. Sie beraten jetzt schon die Kunden in Hygienefragen, führen Dienstleitungen wie die TrinkwV. – Probenahme durch und installieren entsprechende Anlagentechnik.

Welchen Nutzen / Vorteile hat ein solches Siegel

Wir definieren Innenraumhygiene im Sinne der Verhütung von Krankheiten und der Erhaltung, Förderung und Festigung der Gesundheit,

- Orientierung für den Kunden / Verbraucher
- Geprüfte und dokumentierte hygienische Sicherheit durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle
- Hygiene wird für alle sichtbar
- Alleinstellungsmerkmal als Abgrenzung zum Wettbewerb (USP)
- Höhere Hygienestandards als die gesetzlichen Vorgaben
- Förderung der Mitarbeitergesundheit

Das Innenraumhygienesiegel darf keine Abschwächung bisheriger Maßnahmen und Vorschriften bedeuten, die Messlatte im täglichen Umgang der Innenraumhygiene soll höher gelegt werden.



➤ **Wie können Anreize für eine Stärkung von Forschung und Entwicklung in Mittelstand und Handwerk gesetzt werden?**

- ❖ Haftungsfreistellung bei zinsgünstigen Krediten (Risikokapital, Innovationen) auch für Betriebe die schon länger existieren und nicht nur für Start up's
 - Gerade ältere Betriebe haben ja bewiesen, dass sie am Markt bestehen können. Nur neue Innovationen erfordern eben auch Investitionen

- ❖ Diskussion über die Notwendigkeit der Innovationsklausel
 - Innovationsfreundliche, Technik - offene Politik

- ❖ Mehr Transparenz im Fördergeldsystem / Forschungsgeldsystem
 - Innovationsfreude des Handwerks und der KMU fördern

- ❖ Aufwertung der Innovationsgutscheine der HWK und IHK
 - Projektbezogen – Anwendungsbezogen (nicht unmittelbar Produktbezogen)
 - HWK und IHK sollten die Möglichkeit besitzen, Investitionsgutscheine mit höheren Summen als für 5000 – 10000 €, zu vergeben
 - Diese Summen reichen nicht aus
 - Vorschlag: bis zu 50.000 €

➤ **Wie können die (Berufs-) schulische sowie die handwerkseigene öffentliche Bildungsinfrastruktur einschließlich der Lehrerversorgung und die Kooperation zwischen Bildungseinrichtungen, Kammern bzw. Selbstverwaltungsorganen der Wirtschaft, Betrieben, dem Land, sowie weiteren potentiellen Kooperationspartnern verbessert werden?**

Beispiele der AGS Kreis Kleve mit der SHK – Innung Kleve

G f I
Gesellschaft für Innenraumhygiene mbH
Ringstraße 12
47608 Geldern - Walbeck



Tel.: 02831-1324386 Fax.: 02831 - 1324387 Mobil: 01732152588 Email.:gfi.brandes@googlemail.com

- ❖ Handwerk – Partner der Schulen
Nutzung der Lehrlingswerkstätten auch und gerade durch Schüler
Gemeinsames Arbeiten zwischen Auszubildenden und Schülern
Vorträge in den Schulen (Sekundarschule)
Verstärkte Kurzpraktika in den Betrieben
MINT – Fächer in der Anwendung (Projektwochen), In den Projektwochen werden
Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, auch der historische Kontext praxisnah an
erlebnisbaren Beispielen vermittelt.

Ansprechpartner benannt:

Gerhard Giesen
Lehrlingswart

Dipl. Sozialarbeiter Armin Biedermann an der Sekundarschule Straelen -
Wachtendonk

Unterzeichner

- ❖ KMU – PC's für Schulen, Flüchtlinge
 - Aktion mit dem FVSHK NRW

Im Kreis Kleve sammelt die AGS Kreis Kleve seit Jahren gebrauchte PC's Ihrer Mitglieder, um diese nach Aufarbeitung an Schulen und in letzter Zeit auch an Flüchtlinge zu übergeben.

Eine entsprechende Anfrage an den FVSHK NRW zur Ausweitung eines solchen Projektes auf ganz NRW ist in Bearbeitung

Mit freundlichen Grüßen

Dipl. Ing. Jörg Brandes

Bankverbindung:

Sparkasse Krefeld

Konto - Nr.: 324146406

BLZ: 32050000

Seite 6 von 5

IBAN: DE 1632050000324146406 SPKR DE 33

Umsatzsteueridentifikations -Nr.: DE 231755166

Steuernummer: 113 – 5767 - 1477

Gerichtsstand Kleve

HRB 2756

Geschäftsführer Sigrid Brandes